

Wird täglich in Köln und in sämtlichen Vororten in alle Unter-
häuser ohne Ausnahme unentgeltlich getragen. Für Stad-
werke und Hinterhäuser werden mit Sonntags-Beilage monatlich
30 Pf. erhoben.
Postverle: 42 Pf. (1 Mon.), 85 Pf. (2 Mon.), 121. 25 (3 Mon.).

Nr. 79. 21. Jahrgang. Geschäft.

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme:
Marzellenstrasse 37.

Nr. 79. 21. Jahrgang. Geschäftsstelle: Fernspr. 420. Köln, Donnerstag, 21. März 1907. Redaktion: Fernspr. 259, 882, 425. Heute 8 Seiten.

**In weissem Leder zum
Schnüren u. Knöpfen**
in allen Preislagen.

Stiefel



fragen

heisst:

**Guten Geschmack
beweisen**

Allein-

Verkauf

Neue Formen.

Frankfurt a. M., Rossmarkt 1

Bonn, Remigiusstrasse 7.

Die Möbel können auf Wunsch noch einige Monate am Lager aufbewahrt bleiben.

schnelltrocknend, hochglänzend,
 unbeschränkt haltbar, in 7
 verschiedenen Farben.
 Büchse à 2 Pfd. **RM 1,50**,
 bei 5 Büchsen à **RM 1,40**
 per Büchse.
Heinr. Künning,
 Ahlenbach 4, am Waidmarkt.
 Fernsprecher 7355.



Ein Versuch

„vorzögl. Rheinwein“, per Literfl. 65^o o. Gl. Ahrbleichert
 „für Blatarme“, per Literfl. 80^o o. Gl. Original-Bordeaux
 „für Kranke“, per Literflasche 1.40 o. Gl.
 sowie mit unseren übrigen in- und ausländischen Weinen,
 macht Sie zu unserem dauernden Kunden.

Cölner Wein-Vertriebs-Gesellschaft Carl Scholtes & Cie.,
Königsplatz 40. Fernsprecher 2981

2 Schaufenster zu verkaufen. Severinstrasse 26, 1. Etg. | fräst. tad. erh. Transp.-Dreirad | Mehrere Glucken zu kaufen ge |
preisw. 3. vk. Hanfaring 81, 5p. | Ehrenfeld, Blasstrasse 22.



Inhoffen's
Bären Kaffee

Seit 30 Jahren unübertroffen bewährte Marke.
50, 55, 60, 63, 65, 70, 75, 80, 85, 90 }
per Paket.
Überall käuflich.

Nur von auserleh. Kühen, bei
best. Trodenstüftung gewon neme
Säuglings-Milch
Kur-Milch u. Sahne
liefert d. bekannte Austeranstalt
F. Böh. Hohenjollenring 50.
Tägl. fr. Salat, Gemüse, beste
Kartoffeln
und süße Bückinge billigt bei
Joh. Gottschneider,
Berenss. 55. 1. Telefon 8398

Prüfet

1	Qstrl. Rhotwein	85	ohne Bl.	
1	"	Bomlenwein	55	"
1	"	Apfelwein	40	"

Zu u. ausländische Weine
Gewinniger
von der Weinbesteuerstelle
Pfälzerstr. 43, a. Barbarossaplatz
Inh.: Heinrich Schützgen.

Hüte werden schick gar
niet. Zutaten billig
Stokgasse 37



Kinderhüte
Kommunionhüte
Schulhüte

in hervorragender Auswahl
zu selten billigen Preisen.

Bernhard Rütger
Breitestrasse 25-27
Ecke Schwertnergasse

Pension mit Logis
für 1-2 junge Herren.
17 Hunnenrücken 17.

Geschäftshaus
Eduard Segall
Münsterstrasse 21 u. 21A.

Ausnahme-Preise für Kurzwaren.

Ca.
3 Tausend
Kartons Kurzwaren
enthaltend:
2 Rollen Obergarn
2 Rollen Violette-Nähseide
1 Brief Goldschild-Nähadeln
1 Brief Stecknadeln
1 Fingerhut
1 Schuhknöpfer

zusammen
in eleg. Karton-Aufmachung

25

Ferner sind billig zum Verkauf gestellt:
Grosse Posten Spitzen- u. Stickerel-
reste, Seidenband, Handschuhe
Strümpfe, Tapisserie-Artikel
Knöpfe, Borten, Wäschelitzen,
Fischbein, Druckknöpfe
Mehair-Borten, Gardinenband
Estremadura-Näckelgarne.
**Korsetts, Schürzen
Wäsche.**

Bekanntmachung.

Im Laufe dieses Monats erlischt das Recht zur Benutzung folgender Grabstellen auf den Friedhöfen Melaten und Bickendorf:

Er- worben am	Erwerber	Bezeichnung der Gräber	Flur	Plt.	Nr.
a. Melaten.					
1877	Staubel, Fr. W., Wwe.	XXXIV	.	.	3233
1.	Roejen, Kaiser, Wwe.	XXXIV	.	.	34
2.	Rohe, Herm. Jos.	XXXIV	.	.	8687
5.	Barth, Heinr.	XXXIV	.	.	8485
7.	Krüsmann, Bernh., Wwe.	XXXIV	.	.	39
9.	Nettesheim, Theodor	XXXV	V	.	3/4
12.	Meller, Peter	XXXV	.	.	12
15.	Jorn, Heinr., Wwe.	XXXIV	.	.	4041
15.	Bourbon, Gelsch.	XXXIV	.	.	42
17.	Ruhbaum, Balib., Wwe.	XXXVI	.	.	34
17.	Brachhof, Det. Jos., Wwe.	XXXIV	.	.	4344
17.	Schellen, Heinr., Direktor	XXXIV	V	.	159160
19.	Nicola, Jakob	XXXIV	.	.	45
20.	Schellen, Heinr., Direktor	XXXIV	V	.	158
22.	Münd, Adolf, Wwe.	XXXIV	V	.	155156
24.	Schneider, H. J. H., Wwe.	XXXIV	.	.	4647
26.	Hilbrath, Det. Jos., Wwe.	XXXV	.	.	78
26.	Friedrich, Karl Franz	XXXIV	.	.	7172
27.	Reuß, Anton	XXXV	.	.	5
29.	Thelen, Theob., Wwe.	XXXIV	.	.	59
29.	Scheidt, Viktor	XXXIV	.	.	8283
29.	Thelen, Theob., Wwe.	XXXIV	.	.	51
31.	Windisch, Alb.	XXXV	.	.	911
b. Bickendorf.					
16.	Zimmer, Johann	VI	.	.	80

Auf Grund des § 12 der Begräbnisordnung vom 21. Juli 1892 fordere ich die Berechtigten auf, die Erneuerung ihres Rechtes binnen 4 Wochen, von heute ab, bei mir zu beantragen, da sonst die Grabstellen an die Stadt zur freien Verfügung zurückfallen.
Cöln, den 13. März 1907. Der Oberbürgermeister, J. v. Dr. Juchs.

Schirme
unter Garantie und billig, stets das Neueste, empfiehlt die
Niederlage der Aachener
Schirmfabrik Vigier
Einzelverkauf: 45 Breitestrasse 45, 1. Etage.
Reparaturen rasch und gut.

**Schrauths gemahlene
Salmiak-Terpentinseife**
in 1/2 Pfd. Packeten à 15 Pf.
(s) das
beste Waschpulver der Welt.

**Tafelwagen gerichtet,
Reiswagen
Gewichte in Eisen
und Messing, gerichtet.
Billigste Preise.
P. J. Leger Nachf.
Bürgerstr. 13.**

Wer spannende Feuilletons lesen will, die man auch der Familie in die Hand geben darf, der beziehe den Kölner Local-Anzeiger mit der unterhaltenden Sonntagsbeilage Colonia für monatlich 50 Pfg.

Räumung unseres enormen Lagers in besseren und billigen vorzüg. Tapeten

verkauft wir von heute ab
jedes Quantum, zimorweise
und in ganzen Ballen zu
**aussergewöhnlich billigen
Preisen.**
Günstige Gelegenheit für
Bauunternehmer und Hausbesitzer
sehr billig zu kaufen.
Durchaus moderne Sachen! Keine Lagerhüter!
Einige Partien Linkrusta!

Jean Schmitz & Zündt
Kaufhausgasse 4 Fernspr. 152
am Gürzenich.

Zwangsvollstreckung in Köln-Ehrenfeld.
Am Dienstag den 2. April 1907,
nachmittags 3 1/2 Uhr,

Wohn- und Geschäftshaus
Lenauplatz 9 (Ecke Landmannstr.)
freiwillig, öffentlich und meistbietend versteigern.
Das Hausanwesen (Flur 73, Parzelle 224338, mit 210 Ar
Fläche) besteht aus Erdgeschoss mit Laden und 3 Obergeschossen
mit je 2 Wohnungen, sowie aus Anbau, Hofraum und Toreinfahrt
und eignet sich zu jedem Geschäftsbetriebe.
Lage, Plan und Bedingungen liegen auf der Amtsstube zur
Einsicht offen.
Cöln-Ehrenfeld (Benloerstrasse 207). * Notar Graf.

Zwangsvollstreckung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Cöln
belegenen, im Grundbuche von Cöln-Kriell, Band 46, Blatt 1827,
zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den
Namen des Architekten Ferdinand Palm zu Cöln-Sülz ein-
getragenen Grundstücke:
1. Flur 63, Parzelle 7241/95, Ader, 13 Quadrat-
meter, 3/100 Grundsteuerertrag,
2. Flur 63, Parzelle 7242/95, Ader, 82 Quadrat-
meter, 17/100 Grundsteuerertrag,
3. Flur 63, Parzelle 7243/95, Hofraum usw., 1 Ar
62 Quadratmeter, Sülzburgstrasse,
am 17. Juni 1907, vormittags 10 1/2 Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichts-
stelle — Cöln, Glockengasse 9, Zimmer
Nr. 38,

versteigert werden.
Königliches Amtsgericht II, Cöln.

Damenschürzen in Alpaka u. Panama,
etwa weit mit Taschen, sehr preiswürdig.
Math. & Neja Bernardi, 4 Ehrenstrasse, Ecke Albertstr.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln belegene,
im Grundbuche von Cöln, Band 331, Blatt 13240, auf den
Namen der Rentnerin Maria Pauls in Cöln eingetragene Grund-
stück:

Flur 32, Nr. 98366, Altbürgerstrasse Nr. 69,
Hofraum, Wohnhaus mit Anbau und Hofraum,
Größe 269 Ar, Nutzungswert 3200 Mark,
am 24. Mai 1907, vormittags 10 1/2 Uhr, durch
das unterzeichnete Gericht — an der Gerichts-
stelle — Cöln, Glockengasse 9, Zimmer 38,
versteigert werden.
Königliches Amtsgericht II, Cöln.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Cöln
belegenen, im Grundbuche von Cöln, Band 362, Blatt 14472,
auf den Namen der Ehefrau des Kaufmanns Emil Hoffmann,
Karoline geb. Reil, ohne Geschäft zu Cöln, eingetragenen
Grundstücke:

Flur 44, Nr. 1260/264, Krefelderstrasse Nr. 43,
groß 2,27 Ar und
Flur 44, Nr. 1259/263, daselbst, groß 0,26 Ar,
Wohnhaus mit Anbau und unterteiltem Hof-
raum, Nutzungswert 3300 Mark,
am 16. Mai 1907, vormittags 10 Uhr, durch
das unterzeichnete Gericht — an der Gerichts-
stelle — Cöln, Glockengasse 9, Zimmer Nr. 38,
versteigert werden.
Cöln, den 1. März 1907.
Kgl. Amtsgericht, Abt. II.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln,
Müngersdorf belegene, im Grundbuche von Müngersdorf,
Band 45, Blatt 1789, auf den Namen des Schlossermeisters
Johann Bremer in Cöln eingetragene Grundstück:

Flur 69, Nr. 1821/152, Regidiusstrasse 66, Hof-
raum mit Wohnhaus mit Anbau und Hofraum,
2,38 Ar groß, Nutzungswert 1700 Mark,
am 18. Mai 1907, vormittags 10 Uhr, durch
das unterzeichnete Gericht — an der Gerichts-
stelle — Cöln, Glockengasse 9, Zimmer 38,
versteigert werden.
Cöln, den 9. März 1907.
Königliches Amtsgericht, Abt. II.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln belegene,
im Grundbuche von Müngersdorf, Band 51, Blatt 2020, auf
den Namen des Wirtes Rudolf Scherer zu Cöln-Ehrenfeld,
Subbäckerstrasse 301, eingetragene Grundstück:

Flur 73, Parzelle 2459/83, Subbäckerstrasse,
Hofraum, 2 Ar 43 Quadratmeter, nach dem
Kataster: Subbäckerstrasse Nr. 303, Wohnhaus
und Restaurationsgebäude mit Anbau, Hofkeller
und Hofraum, 3000 M. Nutzungswert,
am 31. Mai 1907, vormittags 10 Uhr, durch
das unterzeichnete Gericht — an der Gerichts-
stelle — Cöln, Glockengasse 9, Hinterhaus, Erdgeschoss
links, Zimmer Nr. 38,
versteigert werden.
Königliches Amtsgericht II, Cöln.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln belegene,
im Grundbuche von Kriell, Band 23, Blatt 913, auf den Namen
der Ehefrau Edmund Schmitz, Maria Anna geb. Hocht, zu Cöln-
Ehrenfeld, Schallstrasse 11, eingetragene Grundstück:

Flur 63, Nr. 5622/27 usw., Schallstrasse 11, Hof-
raum, Wohnhaus mit An- und Hinterbau, Hof-
raum und Gartengarten, groß 3 Ar 24 Quadratmeter,
Gebäudeversicherungswert 2900 Mark,
am 31. Mai 1907, vormittags 9 1/2 Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht — an
der Gerichtsstelle — Cöln, Glockengasse 9,
Hinterhaus links, Zimmer Nr. 38,
versteigert werden.
Königl. Amtsgericht, Abt. II, Cöln.

Zwangsvollstreckung.
Am Freitag den 22. März
1907, nachmittags 3 Uhr,
sollen im Pfandlokale Sechzig-
strasse Nr. 6 zu Cöln-Nippes
gegen gleich bare Zahlung
öffentlich meistbietend versteigert
werden:
1 Grammophon mit
2 Platten.
Heitin, Gerichtsvollzieher
in Cöln-Nippes.

Zwangsvollstreckung.
Am Freitag den 22. März
1907, vormittags 11 Uhr,
sollen im Pfandlokale Marien-
platz 24 zu Cöln gegen gleich
bare Zahlung öffentlich meist-
bietend versteigert werden:
1 Schavier in schwarz-
em Kasten, 1 Ver-
tiko in Aufbaum,
1 Kastenstuhl mit
Spiegeltüren, 1
Schreibpult ohne
Aufsatz, 1 Kopier-
presse,
1 Schreibmaschine
(Ranzler) u. a. m.
Schildt,
Gerichtsvollzieher in Cöln,
Sanktaring 76.

Zwangsvollstreckung.
Am Freitag den 22. März
1907, nachmittags 4 Uhr,
sollen im Pfandlokale Meyer-
strasse 106 in Cöln gegen gleich
bare Zahlung öffentlich meist-
bietend versteigert werden:
1 Meiderländer,
1 Sofa mit hoch. Lehne,
1 Trumeaupiegel,
1 zweiflügeliger Meider-
länder in Aufbaum
und 1 Kronleuchter.
Der Verkauf findet voraus-
schicklich statt.
Kand. Gerichtsvollzieher
in Cöln.

Zwangsvollstreckung.
Am Freitag den 22. März
1907, vormittags 10 Uhr,
sollen im Pfandlokale Ehe-
strasse 10 zu Cöln gegen gleich
bare Zahlung öffentlich meist-
bietend versteigert werden:
1 Sofa und 2 Sessel
in grünem Bezug.
Kand. Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsvollstreckung.
Am Freitag den 22. März
1907, vormittags 10 Uhr,
sollen zu Cöln-Nippes, Schie-
stand 11, gegen gleich bare
Zahlung öffentlich meistbietend
versteigert werden:
1 Sofa und 2 Sessel
in grünem Bezug.
Kand. Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsvollstreckung.
Am Freitag den 22. März
1907, vormittags 10 Uhr,
sollen zu Cöln-Nippes, Schie-
stand 11, gegen gleich bare
Zahlung öffentlich meistbietend
versteigert werden:
1 Sofa und 2 Sessel
in grünem Bezug.
Kand. Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsvollstreckung.
Am Freitag den 22. März
1907, vormittags 10 Uhr,
sollen zu Cöln-Nippes, Schie-
stand 11, gegen gleich bare
Zahlung öffentlich meistbietend
versteigert werden:
1 Sofa und 2 Sessel
in grünem Bezug.
Kand. Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsvollstreckung.
Am Freitag den 22. März
1907, vormittags 10 Uhr,
sollen zu Cöln-Nippes, Schie-
stand 11, gegen gleich bare
Zahlung öffentlich meistbietend
versteigert werden:
1 Sofa und 2 Sessel
in grünem Bezug.
Kand. Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsvollstreckung.
Am Freitag den 22. März
1907, vormittags 10 Uhr,
sollen zu Cöln-Nippes, Schie-
stand 11, gegen gleich bare
Zahlung öffentlich meistbietend
versteigert werden:
1 Sofa und 2 Sessel
in grünem Bezug.
Kand. Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsvollstreckung.
Am Freitag den 22. März
1907, vormittags 10 Uhr,
sollen zu Cöln-Nippes, Schie-
stand 11, gegen gleich bare
Zahlung öffentlich meistbietend
versteigert werden:
1 Sofa und 2 Sessel
in grünem Bezug.
Kand. Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsvollstreckung.
Am Freitag den 22. März
1907, vormittags 10 Uhr,
sollen zu Cöln-Nippes, Schie-
stand 11, gegen gleich bare
Zahlung öffentlich meistbietend
versteigert werden:
1 Sofa und 2 Sessel
in grünem Bezug.
Kand. Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsvollstreckung.
Am Freitag den 22. März
1907, vormittags 10 Uhr,
sollen zu Cöln-Nippes, Schie-
stand 11, gegen gleich bare
Zahlung öffentlich meistbietend
versteigert werden:
1 Sofa und 2 Sessel
in grünem Bezug.
Kand. Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsvollstreckung.
Am Freitag den 22. März
1907, vormittags 10 Uhr,
sollen zu Cöln-Nippes, Schie-
stand 11, gegen gleich bare
Zahlung öffentlich meistbietend
versteigert werden:
1 Sofa und 2 Sessel
in grünem Bezug.
Kand. Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsvollstreckung.
Am Freitag den 22. März
1907, vormittags 10 Uhr,
sollen zu Cöln-Nippes, Schie-
stand 11, gegen gleich bare
Zahlung öffentlich meistbietend
versteigert werden:
1 Sofa und 2 Sessel
in grünem Bezug.
Kand. Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsvollstreckung.
Am Freitag den 22. März
1907, vormittags 10 Uhr,
sollen zu Cöln-Nippes, Schie-
stand 11, gegen gleich bare
Zahlung öffentlich meistbietend
versteigert werden:
1 Sofa und 2 Sessel
in grünem Bezug.
Kand. Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsvollstreckung.
Am Freitag den 22. März
1907, vormittags 10 Uhr,
sollen zu Cöln-Nippes, Schie-
stand 11, gegen gleich bare
Zahlung öffentlich meistbietend
versteigert werden:
1 Sofa und 2 Sessel
in grünem Bezug.
Kand. Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsvollstreckung.
Am Freitag den 22. März
1907, vormittags 10 Uhr,
sollen zu Cöln-Nippes, Schie-
stand 11, gegen gleich bare
Zahlung öffentlich meistbietend
versteigert werden:
1 Sofa und 2 Sessel
in grünem Bezug.
Kand. Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsvollstreckung.
Am Freitag den 22. März
1907, vormittags 10 Uhr,
sollen zu Cöln-Nippes, Schie-
stand 11, gegen gleich bare
Zahlung öffentlich meistbietend
versteigert werden:
1 Sofa und 2 Sessel
in grünem Bezug.
Kand. Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsvollstreckung.
Am Freitag den 22. März
1907, vormittags 10 Uhr,
sollen zu Cöln-Nippes, Schie-
stand 11, gegen gleich bare
Zahlung öffentlich meistbietend
versteigert werden:
1 Sofa und 2 Sessel
in grünem Bezug.
Kand. Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsvollstreckung.
Am Freitag den 22. März
1907, vormittags 10 Uhr,
sollen zu Cöln-Nippes, Schie-
stand 11, gegen gleich bare
Zahlung öffentlich meistbietend
versteigert werden:
1 Sofa und 2 Sessel
in grünem Bezug.
Kand. Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsvollstreckung.
Am Freitag den 22. März
1907, vormittags 10 Uhr,
sollen zu Cöln-Nippes, Schie-
stand 11, gegen gleich bare
Zahlung öffentlich meistbietend
versteigert werden:
1 Sofa und 2 Sessel
in grünem Bezug.
Kand. Gerichtsvollzieher in Cöln.

Erstes Blatt.

Kölnner Bürgergesellschaft

Sonntag den 24. März 1907
(Palmsonntag):
15. Abonnements-Konzert

geleitet von der ganzen Kapelle des 5. Westf. Inf.-Reg. Nr. 53.
unter Leitung des Königl. Musikdirektors Hrn. Max Brangow
wie unter gütiger Mitwirkung des Kölner Vokal-Quartetts.

Programm.

1. Teil.
 - Trauermarsch beim Tode Siegfrieds aus „Götterdämmerung“ von R. Wagner.
 - Zwei Romanzen für Violoncello und Klavier: „G. dur, b. F. dur.“ (Herr R. Arns, Ein. Freim. Hoboist.)
 - a. Es haben zwei Blümlein gelächelt von Schrader.
 - b. Mein Himmel auf der Erde (Kölner Vokal-Quartett).
 - Ballett Egypten von A. Eugène.
 2. Teil.
 - Fest-Ouvertüre: „Spielmanns Testament“ von Ed. Lassen.
 - b. Untrene (Kölner Vokal-Quartett).
 - Fantastie aus „Romeo und Julia“ von Chr. Gounod.
 - Steuermannslied und Matrosenchor aus „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.
- Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg.

Das 16. (letzte) Abonnementskonzert findet am Sonntag den 8. April (Maria Verkündigung) statt.

Die Direktion.

Bilanz der Spar- u. Credit-Kasse e. G. m. b. H. im katholischen Gesellenverein zu Köln

Aktiva. am 31. Dezember 1906.		Passiva.	
Kassenbestand.	2767 31	Per Sparkassenkonto	509527 29
Wohlfahrtskassen.	318612 22	inklusive Zinsen	42267 33
Spezial-Kassen.	115900 —	Geschäftsanteile	19961 95
Reserve.	10085 50	Kreditoren in lauf.	7718 —
Geschäfts-Eigene.	48643 95	geb. Rechnung	22441 21
Debitoren.	135224 33	Verkaufsbank	10085 50
Mobilien-Konto.	24 —	Spezial-Reserve	4060 —
		fonds	2372 25
		Dividendenfonds	12917 84
		Zinsen-Reserve p.	631287 57
		1906	
		Reingewinn.	
	631287 57		631287 57

Gewinn- und Verlust-Konto

am 31. Dezember 1906.		Acredit.	
Zinsen-Konto.	19300 51	Per Diskont-Provi-	37696 98
Geschäftsunkosten	7198 31	son und Zinsen-	
Nachnahme	1719 68	Konto	
Reingewinn.	37696 98		37696 98

Der Betrag der Mitgliederzahl am 1. Januar 1906 146 Mitglieder
traten im Laufe des Jahres bei 149 Mitglieder
schieden im Laufe des Jahres freiwillig und 3
durch Tod aus 3
Es zählt die Kasse am Schluss des Jahres 1906 146 Mitglieder
mit 430 Anteilen à M. 100. — = M. 43 000. —
Die Haftsumme beträgt am 31. Dezember 1906 M. 43 000. —
Das Geschäftsguthaben 413 Anteile betrug am 31. Dezember 1905 M. 41 300. —
Das Geschäftsguthaben 430 Anteile betrug am 31. Dezember 1906 M. 43 000. —
Mithin mehr M. 1700. —
Die Haftsumme betrug am 31. Dezember 1905 M. 41 300. —
1906 M. 43 000. —
Mithin mehr M. 1700. —
Das Geschäftsguthaben war eingezahlt am 31. De- M. 40 126 39
zember 1905
Das Geschäftsguthaben war eingezahlt am 31. De- M. 42 267 33
zember 1906
Mithin mehr M. 2140 94

Köln, den 31. Dezember 1906.
Der Vorstand:
F. Gulde. A. G. Hoppe.
Vorstehende Bilanz, sowie Gewinn- und Verlust-Rechnung
prüft und richtig befunden.
Köln, den 24. Januar 1907.
Schweitzer. Wilhelm Harperath. Th. Barth.

Wirte-Innung Köln.

Eltern und Vormünder, welche be-
absichtigen, ihre Söhne resp. Mündel
in einer der Branchen des Wirtege-
werbes — Kellner, Koch, Konditor etc.
— ausbilden zu lassen, werden ge-
beten, dieselben in der Schreibstube
der Geschäftsstelle der Innung, Glocken-
sasse 16, anzumelden.

Dieselben Herren Mitglieder, bei
welchen Vakanten eintreten, werden
ersucht, solche ebenfalls der genannten
Stelle mitzutheilen.

Der Vorstand.

Scala-Theater.

Vorletzte Woche!

Der grosse Sensations-Erfolg:

Sherlock Holmes.

Nach den Berliner Original-Aufführungen von
Ferdinand Bonn.
Anfang 8 Uhr.

Metropol-Theater.

Wollenstr. 13. Direktion: Max Bruch. Fernspr. 4985.

Freitag den 22. März 1907, abends 8 Uhr:

Zum 169. Male! Die Zum 169. Male!

Luftige Witwe.



Allgemeine Kinematographen-Theater-Gesellschaft

m. b. H.

Zentrale: Frankfurt a. M.

Köln a. Rh., Hohestr. 23-25

im Bismarckdenkmal.

Neues Programm.

Ueber den Ozean nach New-York!

Gestörte Sommerreise, humoristisch.

Das Bild der Madame X.

Bettelbub's Verlobung, dramatisch.

Degenskluder.

Eisbärenjagd, bezeichnend.

Undank ist der Welt Lohn.

Im oberen neuen Theater:

Leidensgeschichte Christi

in farbiger Darstellung.

Abonnementskarten zu bedeutend er-
mäßigten Preisen an den Kassen zu haben.

Wieder die Ersten!!!

Sensationelle packende Aktualität!

Der explodierte Panzer Jena.

Die Katastrophe von Toulon wird in
19 verschiedenen Bildern im Biograph-Theater
nur Hohestrasse 10 naturgetreu vorgeführt.

Niemand soll es versäumen, diesen großartigen
Vorführungen des großen Schiffungslades in
Toulon beizuwohnen.

Tägliche Vorstellungen v. 3 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends.

Zum freundlichen Besuch ladet ein Die Direktion.

Windthorstbund Köln-Mitte.

Freitag den 22. März 1907, abends Punkt 9 Uhr im
Weiden Zimmer der Bürgergesellschaft (Appellhofplatz):

Sitzung.

Tagesordnung: 1. Referat: Die „antinationale“ Zen-
tralspartei.

2. Bundesangelegenheiten.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

der Vorstand.

Panoptikum

HOHESTR. 11-13

Vitascope-Theater

Anerkannt schönstes und vornehmstes
Theater lebender Photographien.

Stundenlang kann man sich amüsieren.

Grösstes und bestes Programm Kölns.

Eintritt für Panoptikum (inkl. Vitascope- und
Hänneschen-Theater) 50 Pfg. auf allen Plätzen.

Der Vorstand.

Opernhaus.

Direktion: Max Martenfeld.
Freitag den 22. März 1907. 182. Ab.-Vorst. Serie B.

Die Legende von der heiligen Elisabeth.

Dichtung in einem Vorspiel und 4 Bildern von Otto Noquette.

Musik von Franz List.

Dirigert: Franz Weigl.

Ingenieur von Wilhelm von Wymetal.

Mitwirkende: Die Damen: Rohrer, Dersani; die Herren: Bauer,
Gerboth, Whitehill, Eljeweit.

Einlaß 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Große Preise.

Sonntag den 23. März 1907. 183. Ab.-Vorst. Serie C.

Der heimliche König.

Romantische Komödie in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda.

Kleine Preise.

Schauspielhaus.

Direktion: Max Martenfeld.

Freitag den 22. März 1907. 210. Vorst.

Herbas Hochzeit.

Aufspiel in 4 Akten von Max Bernein.

Ingenieur von Otto Kienich.

Mitwirkende: Die Damen: Harmsberger, Teller-Habermann,
Rilart, Gotsch, Frey, Scholz, Gaebler, Eipf, Umann; die
Herren: Reiz, Ahmann, Odemar, Weinmann, Lindner, Kiesel,
Dorch, Borchardt, Jahn-Staufen.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende ungefähr 9 1/2 Uhr.

Mittelpreise.

Sonntag den 23. März 1907. 211. Vorst.

Die Glocken von Corneville.

Romantisch-komische Oper in 3 Akten und 4 Bildern
von Otto Planquette.

Mittelpreise.

Hohestrasse 9

Café Runge

Heute: Grosses Militär-Konzert

Berg. Feld.-Art.-Reg. Nr. 59. Stabsstrompeter Rob. Fensch.

Täglich ab nachmittags 3 1/2 Uhr:

Konzert eines erstklassigen Künstler-

Solisten-Quartetts.

Morgen: Kürassier-Reg. Nr. 8.

Hohestrasse 9.



Maler Kittel

Für jede Figur
passende Bekleidung

1a. Leinen

M. 1.70, 2.00, 2.50

Malerjoppen

Stärke Naarbeit

vorzüglicher Dreil

M. 1.10, 1.50, 2.00, 2.50

Malerhosen

Hettlage

Schildergasse

zum Ueberziehen

M. 1.00, 1.30, 1.50, 1.80

Ecke Perlengässchen.

F. H. Marquardt

bringt hiermit sein 1869 gegründetes

Zigarren-Geschäft

in empfehlende Erinnerung.

Das Geschäft und Wohnung befindet sich seit zwei

Jahren hier

Minoritenstr. 17, Ecke Ludwigstr.

Wie bekannt streng reelle Bedienung.

Reisekörbe

von 3 M. an

Carl Hochherz

Eigelstein 37

Fabrik in Troisdorf.

Munohaus Köln,

Arbeiterhospiz und Speischaus.

Logis:

1 Nacht - - - - - M. 0.80

3 Nächte je 0.50 - - - - - M. 1.50

per Woche - - - - - M. 2.10

Speisen:

Bürgerlich, Mittagsstisch M. 0.50

auf Wunsch höher, - - - - - M. 0.75

Abendessen - - - - - M. 0.35

Bier das Glas 10 Pfennig.

Für Vereine und Gesellschaften stehen große und kleine Säle

für Versammlungen u. Festlichkeiten zur Verfügung. Straßenbahn-

Verbindung: Dom (Hauptbahnhof) Uferbahn bis Rosenstraße.

Opernhaus- Restaurant.

Täglich Konzert
der Hauskapelle.

C. Staack.

Concert- Gesellschaft.

Freitag, 22. März,

abends 7 Uhr:

Gesamtprobe

für die Damen und Herren
im Konservatorium
zur Johannis-Passion.

la. Rehbrücken,

Rehbraten,

Fasanen, Schnepfen, Dirl-
hähne, Gailhähner,
Perlhühner, schwere Trut-
hühner, Trutbühner, ja,
Gänse, ig Enten, Kapaune,
sow schwere Suppen- u.
Frikasseehühner,
junge Hähne und ig.
Cuben, leipere für
Influenza-Kranken, Wdh-
nerinnen und Refonda-
leszenten sehr zu empfehlen.

Peter Cullenbach,

Breitestraße 30.

Telephon 876.

Korset Imperial

D. R. P. agm. M. S. 268 639.

Sensat. Reut!

Das Korsett

i. Rücken get.

schürft Leib u.

gibt heileg.

Fig. Gerade

front. Kein

Druck auf den

Mag. Reut.

bequem. Stg

Pr. 6, 8, 10,

12, 15 M. b.

zu d. feinst.

Alleinverkauf für Köln:

Johanna Engel,

Dehnenstr. 4. Tel. 9304

Echt Nordhäuser

Kautabake!

Unl. alleinige Vertret. ist nur bei

Gebrüder Scheffarth

Zigarren, u. Cakale,

Köln,

22 Paulstr. 22

(Fernsprecher 1833).

Dahelst Engros- u. Gändler

hagen für

Grimm & Triepel,

Kautabakfabriken, Nordhausen.

Wasche mit

LUHN'S

wäscht am besten

Zur ersten h. Kommunion

empfehle reichste Auswahl in

Figuralen-Gebeten u. Gesang-

büchern, sowie andere Gebet-

Erbaumung u. Betrachtungs-

bücher, Kommunionkerzen,

Notenträger, Bilder, Weih-

seffel, Statuen, Kreuze, und

andere zu Geschenken passende

Artikel.

Ludwig Kilsdorf Wwe.

Untermarkt 30.

Feinschmecker
kaufen
Käse Eier
garantiert reine Naturbutter
in den feinsten Qualitäten, bei anerkannt reichlichster Auswahl und zu den denkbar billigsten Preisen bei
Heinrich Reidel,
Naturbutter, Käse, Eier,
Severinstrasse 231. Fernsprecher 5012.



Schmackhafte Suppen

würzen jede Mahlzeit; vorzügliche Suppen zu kochen ist aber auch die wirkliche Kunst der Hausfrau. Eine hoch-aromatische und appetitanregende Suppe erhält man aus Knorr's Grünkernextrakt, der aus den Körnern des Dinkels, einer im Odenwald angebauten Abart des Weizens gewonnen wird. Man macht damit auch Königsuppe (Potage à la reine). Grünkernsuppe ist rasch und bequem durch einfaches Aufkochen von Knorr's Grünkernextrakt mit Fleischbrühe zu bereiten.

Achten Sie beim Einkauf darauf, dass Sie Knorr's Grünkernextrakt in Paketen, niemals lose erhalten.

Jedes Paket trägt den Namen **Knorr's** auf rotem Band.

Färberei-Chem. Wäscherei
ED. BÜLLER
Fabrik: Köln-Ehrenfeld
Gutenbergstrasse 12.
Fernspr. 2639.
Haupt-Annahme:
Martinstr. 28, Fernspr. 1459.
Severinstrasse 63, Eigelstein 149,
am Deutschen Ring,
Kupfergasse 13,
Barbarossaplatz 2, Marsilstein 23,
Kaiser-Wilh.-Ring 8, Venloerstr. 222,
Lindenthal: Dürenstr. 206.

Arbeitgeber werden gebeten, frei werdende Stellen für die Mitglieder der Kath. Arbeitervereine Kölns b. Kath. Arbeitersekretariat, Eintrachthaus, Kunstr. 86, anzumelden.

Ein kräft. Arbeiter mit nur guten Empfehl. sofort für alle Arbeiten gesucht. Sternengasse 11, Torweg.

P. P.
Bitte teilen Sie mir 9 Beker Ihrer Rosa-Salbe à 50 Pf. mit. Sie sind für meine Zwecke sehr geeignet. Ich werde bei Ihnen, bei denen ich Sie gegen Gelenks- oder Hautkrankheiten anwenden werde, vorzüglich, Sie ist mir unentbehrlich.

In aller Hochachtung
Schwester Sales.
H. Wollkühn, den 11. 2. 06

Diese Rosa-Salbe ist in Dosen à 50 Pf. 1. und 50 Pf. 2. in den meisten Apotheken vorrätig, aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und blassrosa. Schreibe & Co., Weinstraße 14, Köln. Halbkugeln weißer man aus.

Nigrin
gibt
prächtigen
Glanz.



In den meisten Geschäften zu haben.
Carl Gentner, Göttingen.

Zahn-Atelier
Arnold Sörensen,
Heumarkt 40
Fernsprecher 8684.
Teilzahlung gestattet.
Woche 1. 4.
(ohne Preisermäßigung).

Ein kleines
kann mit
Parkett-Rose
Nass wischbare Bodenwische
auf Parkett, Linoleum, gestrichenen Böden nach Gebrauchsanweisung mühelos Hochglanz ohne Glätte erzielen. Feuchtes Aufwischen möglich, ohne Flecken zu hinterlassen, geruchlos.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften; wo nicht, beliebe man sich an
Heinrich Reuter, Lupasstrasse 12, zu wenden.

Urin-Untersuchungen: Spezialist
Dr. Servais, Apotheker,
Passage 54, an der Brückstraße, gegenüber Proacrie.

MAGGI's
Bouillon-Tabletten
1 Glasröhrchen
5 Tabletten
(jede für eine Tasse)
25 Pfg.

Peter König, Köln,
Wollküche 14-16.

Bekannt für gut bürgerliche
Wohnungs-Einrichtungen.
Fernspr. 247. Anfertigung nach Zeichnung.
Weitgehendste Garantie.

Sohlenschutz!

Das Beste zur Haltbar- und Dichtmachung von Schuhsohlen. Selbstverlebung von Leder- und Gummisohlen. Preis 60 Pfg. für mindestens 6 Paar Schuhe.
Grosse Ersparnis für jedermann!

Überall erhältlich in Kolonialwaren, Drogerie u. Geschäften. Das Präparat Sohlenschutz ist von staatlich geprüften und gerichtlich vereidigten Handelschemikern untersucht und infolge seiner hervorragenden Eigenschaften als ausgezeichnetes Mittel zur Haltbar- und Dichtmachung von Schuhsohlen bezeichnet worden. Für jedermann ist dieser Artikel unentbehrlich, weil durch Anwendung desselben fortwährend große Ersparnisse gemacht werden. Wer einmal einen Versuch damit gemacht hat, wird dieses Präparat ständig in Gebrauch nehmen.

Alleinige Fabrikanten: Berghoff & Grothaus, Münster i. W.

Verein Kölner Waren-Agenten C. V.

Am Samstag den 23. März 1907, abends präzis 9 Uhr, im Vortragssaal der Bürgergesellschaft, Eingang Appellhofplatz:

Vortrag
des Herrn Dr. jur. Podewils aus Berlin, Generalsekretär des Zentralverbandes Deutscher Handlungsagenten-Vereine, über das Thema:
„Die Entwicklung und die Zukunft der Organisation der Deutschen Handelsagenten.“
Wir laden hierzu alle Kollegen, auch Nichtmitglieder, sowie sonstige Interessenten ganz ergebenst ein und bitten um pünktliches und recht zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand.

Städtische mittlere Knabenschule I
an der Friererstraße.
Die neunklässigen mittleren Knabenschulen nehmen Kinder mit dem Beginn des schulpflichtigen Alters auf. Im 5. Schuljahre beginnt der französische, im 7. der englische Unterricht. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete an Wochentagen von 12-1 Uhr entgegen.
Der Rektor: **Musmayer.**

Kath. höh. Schule u. Pensionat zu Bergheim (Erst, Bez. Köln).
Gymnasialklassen bis Untersekunda. 4 geistliche Lehrer und 1 Philologe. Individuelle Erziehung. Stets Beaufsichtigung. Prospekte durch den Leiter der Anstalt.
Schund, geistl. Rektor.

Verlag u. Druck von J. P. Bachem.
Verantwortl. Redakteur: für den allgemeinen Teil: B. Reuter, für den Anzeigen- u. Reklamenteil: C. Ofke, alle in Köln.

Die Vorschläge des neuen Theater-Abonnements.

Aus unserem Leserkreis wird uns geschrieben: Daß die Zustände so wie sie in unseren Theatern zurzeit liegen, nicht weiter gehen können, liegt auf der Hand und werden Ansteiger und Abonnenten gerne ihre Hand bieten, bessere Verhältnisse zu schaffen. Was nun die Vorschläge der Projekte A und B der Direktion betrifft, so muß ich vorab bemerken, daß bisher im Opernhaus 248 Abonnementsvorstellungen gegeben wurden, in Zukunft ist deren Zahl auf 162 herabgesetzt. Ich bin Ansteiger einer vierstündigen Parkettloge und zahle für zehn Jahre 7000 M. Ansteigerungsgehalt, mithin jährlich ohne Zinsenberechnung 700 M. oder bei den bisherigen 248 Vorstellungen M. 0,70 pro Abend und Platz Ansteigerungsgehalt; in Zukunft würde sich aber bei 162 Vorstellungen im Opernhaus M. 1,08 pro Abend und Platz Ansteigerungsgehalt ergeben; wozu noch eine nicht unbedeutende Schädigung der Ansteiger, auf die in diesen Punkten bei den Vorschlägen keinerlei Rücksicht genommen ist, abgesehen davon, daß die Ansteiger die hohen Ansteigerungsgebühren nur für die Plätze des Opernhauses zahlen.

Unverständlich ist mir die Behauptung der Direktion, daß die Verlegung der Plätze im Opernhaus auf die gleichwertigen und entsprechenden im Schauspielhaus sich vollziehen würde. Die Direktion gibt an, daß zwar im Schauspielhaus vier Balkonlogen in die Fremdenloge eingebaut werden müßten, hier sind also die Schwierigkeiten beseitigt. Wie sieht es aber mit den Parkettlogen aus? Im Opernhaus gibt es 16 Parkettlogen, im Schauspielhaus aber nur 12 und zum Teil nur mit drei Plätzen. Wo sollen denn im Schauspielhaus die fehlenden vier Parkettlogen hergenommen werden? Infolge der bestimmten diesbezüglichen Erklärung der Direktion muß man annehmen, daß auch diese Schwierigkeit, so zweifelhaft es mir auch erscheint, bereits gehoben ist. Warum dann keine Aufklärung in der Öffentlichkeit? Die Ansteiger der Parkettlogen dürfen doch dieselbe Rücksicht beanspruchen wie die Ansteiger der Balkonlogen.

Angenommen, alles Vorstehende würde in befriedigender Weise gelöst, so ist dem Projekt A der Direktion bei weitem der Vorzug zu geben vor dem Projekt B. Undurchführbar erscheint mir aber bei dem Projekt A die Einteilung in fünf Serien. Die Ansteiger haben seiner Zeit auf Veranlassung der Stadt und der damaligen Direktion die Zusage in vier Serien vorgenommen und bei Eröffnung des Opernhauses zum größten Teile diese vier Serien einteilung mit den Unterabonnenten auf zehn Jahre vertraglich festgesetzt, wie ja auch die Ansteigerungsverträge mit der Stadt zehn Jahre laufen. Den Ansteigern ist es heute unmöglich, in diesen Abmachungen Änderungen eintreten zu lassen. Mein Vorschlag geht nun dahin, daß das Projekt A empfehlenswerter ist, sofern die Serie E ausbleibt und auf die Serien A, B, C und D verteilt wird. Ich halte sämtliche Tage der Direktion aus Projekt A fest, es entsteht aber bei vier Serien mein Projekt, daß ich mit Projekt M bezeichne, wie folgt:

Serie A	10 Sonntage, 10 Montage, 1 Dienstag, 10 Mittwoch, 10 Donnerstag, 10 Freitag, 9 Samstag,
Serie B	10 Sonntage, 10 Montage, 2 Dienstag, 9 Mittwoch, 10 Donnerstag, 9 Freitag, 10 Samstag,
Serie C	10 Sonntage, 10 Montage, 1 Dienstag, 10 Mittwoch, 9 Donnerstag, 10 Freitag, 10 Samstag,
Serie D	9 Sonntage, 10 Montage, 3 Dienstag, 9 Mittwoch, 10 Donnerstag, 9 Freitag, 10 Samstag,

oder aber, da die Montags- und Freitagsvorstellungen im Schauspielhaus stattfinden:

Serie A	49 Opernvorstellungen und 20 Schauspielvorstellungen
" B	41 "
" C	40 "
" D	41 "

Projekt M würde vor Projekt A den Vorzug haben, daß statt mit fünf, wie bisher mit vier Serien zu rechnen sein würde, und vor Projekt B deshalb vorzuziehen sein, weil letzterem die von der Direktion erwünschten Schattenseiten anhaften, die bei Projekt M fortfallen.

Im Prinzip bin ich mit Theaterkommission und Direktion einig, daß das neue Abonnement sich einheitlich auf beide Häuser beziehen muß.

Der Kölner Wohltätigkeitsverein Meisterschaft

begeht heute die Feier seines 70. Stiftungsfestes durch eine Versammlung im Gürzenich. Anlässlich des Jubiläums hat der Verein einen Bericht herausgegeben, dem wir folgende Angaben entnehmen: Neber die Gründung des Wohltätigkeitsvereins Meisterschaft sagt die älteste, noch vorliegende Niederschrift wörtlich das Folgende: „Eine Gesellschaft von Kölner Bürgern pflegte sich in den 1830er Jahren abends bei Reich unter Sachsenbauern zu versammeln, bei einem Glase Bier sich über die Stadtangelegenheiten zu besprechen, oder ein Spielchen zu machen. Als im Jahre 1837 die Stadt Heiligenstadt von einem großen Brandunglück heimgesucht wurde, machte ein Mitglied der Gesellschaft den Vorschlag, zur wirksamen Unterstützung der Abgebrannten ein Konzert zu veranstalten. Der Vorschlag fand Beifall und das Konzert selbst eine solche Teilnahme, daß dem Unterstüßungskomitee zu Heiligenstadt über 300 Taler als reine Einnahme überhandt werden konnten. Bei der Abrechnung über dieses Konzert machte der damalige Theaterkapellmeister Eschborn die Bemerkung: „Ich hab ja Meisterschaft und dieser Ausdruck gab der Gesellschaft Veranlassung, sich „Meisterschaft“ zu nennen. Der günstige Verlauf munterte zu weiterer Tätigkeit auf. Im Jahre 1838 brachen die Rheindämme bei Worringen durch den Eisgang auf; mehrere Ortschaften wurden unter Wasser gesetzt. Alsobald wurde wieder ein Konzert veranstaltet und die Gesellschaft konnte Landrat Simons zu Vogelzang den Betrag von 766 Talern 16 Silbergroschen 8 Pfennige zur Unterstützung der bedrängten Einwohner von Worringen und Umgebung überreichen. Es war bis dahin noch nicht die Absicht gewesen, eine förmliche Gesellschaft für Unterstüßungen zu bilden, indem schlossen sich noch mehrere Bürger den fröhlichen Unterhaltungen an und jeder Teilnehmer erhielt den Beinamen als „Meisterschaft“, der in der Regel von seinem Geschäft hergeleitet wurde. Das Jahrtausend und die Teilnahme, welche die Bürger von Köln bei jeder der obengenannten Veranstaltungen des Vereins dem Streben der Gesellschaft geschenkt hatten, ließen diese letzteren an die förmliche Konstituierung eines Hilfsvereins unter dem Namen „Meisterschaft“ denken. Zur Verwirklichung unvermeidlicher Ausgaben zahlte jedes Mitglied monatlich einen Silbergroschen.“ Der Wahlspruch des jungen Vereins lautete: „Rasche Hilfe, doppelte Pflanze.“ Im Jahre 1838 wuchs die Zahl der Vereinsmitglieder auf 41.

1844 wurde ein Satzungsentwurf ausgearbeitet, welcher im § 1 die Vereinsabsichten wie folgt festlegt: „Der Zweck der Gesellschaft ist, überhaupt nur für das Gemeinwohl zu wirken und bei ungewöhnlichen Fällen, wo für Unglückliche und Bedrängte dringende Hilfe nötig ist, diese mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln herbeizuführen.“ In Verbindung mit dem Kölner Männergesangsverein, der die Bemühungen auf das Bereitwilligste unterstützte, wurden öfter Konzerte gegeben; die Mittel floßen reichlich, es wurde zu weit führen, die Veranstaltungen und die Einnahmen

einzelnen aufzuführen; die vom Unglück betroffenen Gegenden und Ortschaften dankten stets herzlich für das tatkräftige Eingreifen der Meisterschaft. 1849 wurde in Vorschlag gebracht, die Meisterschaft aufzulösen; dieser Antrag fand glücklicherweise nicht die notwendige Unterstützung.

Am 18. Januar 1858 wurde der Antrag gestellt: „Es wolle den Mitgliedern der Meisterschaft gefallen, künftighin nach Maßgabe der Mittel jährlich eine oder mehrere brave Handwerkerfamilien kräftig zu unterstützen, um sie vor gängigen Herabfällen in die Klasse der von der Armenverwaltung unterstützten zu bewahren.“ Hiermit war die Grundlage zu einer neuen eigenartigen und überaus ersprießlichen Tätigkeit gefunden. In der Generalversammlung vom 1. Februar 1858 wurde der erwähnte Antrag beschloffen und folgendes vereinbart: „Jeder Meister hat das Recht, eine brave, heruntergekommene Handwerkerfamilie zur Unterstützung vorzuschlagen; der Vorstand prüft die Würdigkeit und Hilfsbedürftigkeit der Vorgeschlagenen und setzt die Höhe der zu bewilligenden Unterstüßungen fest; letztere sind durch die Generalversammlung zu genehmigen.“ Nunmehr war es Aufgabe des Vereins, in diesem Sinne vollständige Sagen auszuarbeiten; die Genehmigung der königlichen Regierung wurde unter dem 21. Oktober 1859 erteilt. Der bisherige Jahresbeitrag wurde auf einen Taler erhöht.

In der Generalversammlung vom 23. und 28. Januar 1863 wurde, da mittlerweile eine erhebliche Anzahl Deutscher Bürger dem Vereine beigetreten war, eine abermalige Änderung der Sagen vorgenommen und dem § 1 folgende Fassung gegeben: „Die Meisterschaft hat den Zweck, hilfsbedürftige Bürgerfamilien, ohne Unterschied der Konfession, in Köln und Deutsches insofern dieselben noch nicht der Armenpflege anheimgefallen, durch Rat und Tat, namentlich durch unentgeltliche Darlehen, vor der Verarmung zu bewahren und sie in einer selbständigen Existenz zu erhalten.“ Das Eintrittsgeld für neu eintretende Mitglieder wurde auf 2 Taler festgesetzt. Am 8. Mai 1872 wurden dem Verein Meisterschaft die Rechte einer juristischen Person verliehen. Der deutsch-französische Krieg ließ im Jahre 1870 und 1871 den Verein für die zurückkehrenden Familienmitglieder ganz besonders eintreten, um sie ihre alte Selbständigkeit wieder erlangen zu lassen. Aussergewöhnliche Jahresbeiträge, einmalige Gaben, auch vom Vaterländischen Frauenverein, stellten reichliche Mittel zur Verfügung. Eine weitere Umarbeitung der Sagen ward notwendig, welche durch Erlaß des Hrn. Oberpräsidenten vom 26. August 1903 genehmigt wurde, als die Tätigkeit des Vereins auf die gesamte Stadtgemeinde Köln ausgedehnt wurde.

Die Meisterschaft hat in den verfloßenen 70 Jahren Großes geleistet; bedeutende Summen sind durch dieselbe aufgebracht, manches kummervolle Herz ist getrübt und viele Tränen sind getrocknet worden. Möge der Verein zum Wohle bedrängter Mitbürger von Köln seine gegenwärtige Wirksamkeit immer mehr entfalten, möge er immer mehr Mitglieder und Gönner erwerben, damit er in den Stand gesetzt werde, in ausgedehnter Weise mit nachhaltiger Wirkung einzugreifen und der Bürgerschaft von Köln brave, erwerbsfähige Familien in ihrer Selbständigkeit zu erhalten. Gerade dadurch, daß der Verein unentgeltliche Darlehen, seine Almosen gibt, unterscheidet er sich von allen anderen Wohltätigkeitsvereinen. Während das Almosen dem Empfänger seine Hilfslosigkeit und Abhängigkeit von seinen Mitmenschen vor Augen hält, auch das Selbstbewußtsein und die Kraft zur Wiedererhebung schwächt, stützt der Verein durch die unentgeltlichen Darlehen die Tatkraft der Darlehensnehmer, setzt Vertrauen in ihre Arbeitsamkeit und ihren Fleiß, hält die Familie durch kleine Rückzahlungen zur Sparsamkeit in ihren Verhältnissen an und sichert dadurch die Lebensstellung des Familienhauptes. Es darf unter diesen Umständen nicht wunder nehmen, wenn ein Teil der Darlehen verloren geht, um so mehr als die Darlehensnehmer meistens keine Handwerker, Kaufleute und Beamte sind, welche durch Krankheit und unverschuldetes Unglück verfolgt, in Schulden geraten sind. (Mitmeisterschaft des Vereins erhalten grundsätzlich keine Darlehen.)

Eine große Anzahl von Familien ist durch das Eingreifen der Meisterschaft vor dem Untergang bewahrt worden. Der Verein dankt dieses namentlich den Vertrauensmeistern, welche die Darlehensgesuche gewissenhaft unteruchen und den Darlehensnehmern ratend, schützend und helfend zur Seite standen. Der zu zahlende Jahresbeitrag beträgt nur 3 M. Die Aufnahmegebühr wird mit 6 M., wofür ein künstlerisch ausgestattetes Diplom überreicht wird, erhoben. Die Abfindung der Zahlung eines jährlichen Beitrags wird durch die einmalige Zahlung von 100 M. ermöglicht; Mitglieder, welche über 25 Jahre dem Vereine angehören, erhalten den Charakter als Ehrenmeister; in den verfloßenen 70 Jahren ist die Summe von 506 231 M. für die notleidenden Mitbürger aufgebracht und verwendet worden; es sind 8500 Darlehensauszahlungen an Kölner Familien erfolgt. Die Gesamtsumme der Zinsentnahmen beträgt 74 219,98 M. Die Mitgliederanzahl betrug am 1. Januar 1907 1511 und ist durch Zuwachs bis zum Stiftungsfeste auf 1538 gestiegen.

Bei einer Gesamtdarlehensauszahlung im Jahre 1906 von 22 175 M. und einer Rückzahlung von 17 850 M. stieg das Vereinsvermögen von 36 405 M. auf 43 215 M. Die Darlehensgesuche erreichten im letzten Jahre die Höhe von 367; von diesen wurden 149 in 42 Vorstandssitzungen genehmigt. An besonderen Zinsentnahmen gingen im Jahre 1906 7072 M. ein.

Locales.

* Schlacht- und Mastviehausstellung zu Köln 1908. Am 10., 11. und 12. April 1908 wird die Stadt Köln unter Mitwirkung der Landwirtschaftskammer der Rheinprovinz auf dem städtischen Viehhofe in Köln wiederum eine große Schlacht- und Mastviehausstellung, verbunden mit einer Ausstellung von Maschinen, Geräten und Produkten für Viehzucht und für das Metzgerei- und Fleischgeschäft, veranstalten. Der Ausstellung ist daselbst ein Programm, wie es für die Ausstellung 1904 maßgebend war, zugrunde gelegt worden. Der Oberpräsident der Rheinprovinz, Herr v. Schorner-Riese, wird das Protektorat über die Ausstellung annehmen. Der Ausstellung stehen ganz bedeutende Geldmittel zur Verfügung, so daß für Prämienzwecke allein ungefähr 20 000 M. zur Verteilung gelangen werden. Für die Beschickung der Ausstellung zeigt sich schon jetzt ein lebhaftes Interesse und haben auch für die Versuchsanstellungen bereits namhafte Viehzüchter im Rheinlande ihre Mitwirkung zugesagt. Die regelmäßigen Besucher der Berliner und anderer größeren Mastviehausstellungen werden auch diesmal wieder in Köln mit erstklassigem Mastvieh vertreten sein. Besondere Aufmerksamkeit wird der Abteilung für hygienische Fleischversorgung gewidmet werden. Dem größeren Publikum soll hierdurch Gelegenheit geboten werden, die Schlachtmethode, die Methoden der Schlachtvieh- und Fleischbeschau, die Konservierung des Fleisches durch Kühlung, Pökeln, Räuchern, Dämpfen, vor allen Dingen aber die Qualität des Fleisches der einzelnen Schlachtviehtiere verschiedener Qualitäten kennen zu lernen. Zu letzterem Zwecke werden an den Ausstellungstagen mehrere ausgeschlachtete Tiere in einzelne Fleischstücke zerlegt und unter das die Ausstellung besuchende Publikum verlost werden.

Aus dem sozialen Leben.

Strassenbahner. Aus dem christlichen Hilfs- und Transportarbeiterverbande wird uns geschrieben: Aus Anlaß eines von unserem Verbands herausgegebenen Flugblatts erhebt die Rheinische Zeitung in der Nr. vom 14. März wieder einmal den Vorwurf, wir hätten im vorigen Jahre bei der Strassenbahnerbewegung „Arbeiterverrat“ betrieben. Eine „vorzügliche Kampfstimmung unter den Strassenbahner“ konnte im vorigen Jahre schon aus dem Grunde nicht herrschen, weil der sozialdemokratische Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiterverband die Strassenbahner in den letzten entscheidenden Tagen zu zerpfücken suchte. Daß ihm das letztere nicht gelang, daran trägt dieser Verband allerdings keine Schuld. Überdies erklärten damals sozialdemokratisch organisierte Strassenbahner, sie würden versuchen, das in Aussicht gestellte Zusammengehen mit den christlich organisierten rückgängig zu machen. Wenn die Rheinische Zeitung weiter behauptet, wir hätten unsere Forderungen, welche wir für die Strassenbahner aufstellten, aus dem Courier, dem Organ des sozialdemokratischen Verbandes, abgeschrieben, also „gemaßt“, so können die christlich-organisierten Strassenbahner bezeugen, daß unsere Forderungen schon mehrere Wochen vor der Strassenbahnerkonferenz in München und vor Veröffentlichung der dort erhobenen Forderungen im Courier in unseren Versammlungen diskutiert wurden. Wir hätten also wohl eher Veranlassung haben können, zu sagen, unsere Forderungen seien Rücksicht für die Münchner Konferenz gewesen. Die Rheinische Zeitung meint ferner, unser Flugblattschreiber habe ein außerordentlich schwaches Gedächtnis befunden; denn unter anderem stehe in der Aufzählung unserer Erfolge die Forderung, daß der Höchstlohn statt wie bisher in zehn Jahren, zukünftig erst in fünfzehn Jahren erreicht werde. Das letztere ist ja richtig; allerdings steigt jetzt auch der Lohn, was die Rheinische Zeitung nicht hervorhebt, fünfzehn Jahre lang um 3,00 M. jährlich, während er früher nur zehn Jahre lang um denselben Betrag stieg. Daß das ein Erfolg ist, merken die Strassenbahner, die länger als zehn Jahre im Dienst sind, sehr gut. Im übrigen hat die Rheinische Zeitung — natürlich nur zufällig — übersehen, daß auf der zweiten Seite unseres Flugblattes bei der Nebeneinanderstellung der Hamburger und Kölner Löhne ausdrücklich bemerkt ist, daß in Köln der Höchstlohn von 135 M. bzw. 150 M. nach fünfzehn Jahren erreicht wird.

Aus städtischen Arbeiterkreisen wird uns geschrieben: Am Substriedhof wurde dieser Tage einem alten Arbeiter gefündigt, der schon neunzehn Jahre im Dienste der Stadt Köln beschäftigt ist. Als Grund zur Kündigung wurde angegeben, der betreffende Arbeiter habe seine Arbeitskollegen „verleht“. Die wahre Veranlassung scheinen persönliche Motive gewesen zu sein. Sogar der städtischen Verwaltung dürfte es sein, eine genaue Untersuchung zu veranlassen. Dabei muß allerdings vorausgesetzt werden, daß auch der betreffende Arbeiter selbst wie auch seine Arbeitskollegen vernommen werden. Wie wertvolle Sachen bisher behandelt wurden, entspricht nicht den Wünschen und berechtigten Forderungen der städtischen Arbeiter. Geht es das nicht, so kann sich die Verwaltung nicht wundern, wenn sich unter ihren Arbeitern mehr und mehr die Ansicht Bahn bricht, daß sie der Willkür unterer Beamten rettungslos überantwortet sind.

Kindar (Rr. Wipperfurth), 20. März 1907. Die seit einiger Zeit im christlichen Arbeiterverbande organisierten Arbeiter der Feilenfabrik von Karl Klein treten in eine Lohnbewegung ein. Durch die Verhandlungen des Vertreters des Verbandes und einer Kommission der Arbeiter mit der Firma wurden für die Schmelde und Schleifer 15 Proz. für die übrigen Arbeiter 10 Proz. Lohn-erhöhung erzielt. Die Arbeitszeit wurde um eine halbe Stunde verkürzt.

Gerichts-Verhandlungen.

Z. Recht der Polizeibehörden zur zwangsweisen Vorführung geladener Personen. Ein Schuhmacher zu Zellbrunn war vor die Polizeibehörde zu Solweide als Zeuge geladen. Bei seiner zwangsweisen Vorführung, die angeordnet wurde, weil er trotz wiederholter Vorladung nicht erschien, leistete er den Polizeibeamten Widerstand. Er wurde daraufhin wegen Widerstandsleistung unter Anklage gestellt und von der Strafkammer des Landgerichts zu Köln in der Berufungsinstantz verurteilt. Die von dem Angeklagten gegen dieses Urteil eingelegte Revision wurde durch Aufhebung vom 16. März des Obergerichts des hiesigen Oberlandesgerichts mit folgender Begründung verworfen: Im Reichsrecht insbesondere in den Bestimmungen der St. P. O. findet ein Zwangszwang durch die Polizeibehörden keine Begründung, so daß dieselben, soweit reichsgesetzliche Bestimmungen in Frage kommen, keine Befugnis besitzen, Personen zum Zwecke ihrer Vernehmung vorführen zu lassen. Dies schließt jedoch nicht aus, daß der Polizeibehörde diese Befugnis auf Grund landesgesetzlicher Vorchrift zusteht, und zwar in Preußen auf Grund des § 132 der allgemeinen Landesverwaltung. Nach dieser Bestimmung sind die Ortspolizeibehörden berechtigt, die von ihnen in Ausübung der oberrichtlichen Gewalt getroffenen Anordnungen durch Anwendung der in § 132 näher bezeichneten Zwangsmittel durchzuführen. Unter Ziffer 3 der letzteren Bestimmung ist den Polizeibehörden auch das Recht des unmittelbaren Zwanges gegeben, jedoch darf dieser nur angewandt werden, wenn die Anwendung ohne einen solchen unaufrührbar ist, Voraussetzungen die in vorliegendem Falle zutreffen. Diese Zwangsbefugnisse stehen der Polizeibehörde auch nicht lediglich für gewisse Zweige ihrer Tätigkeit, sondern allgemein, daher auch bei Ausübung der gerichtlichen Polizei zu, hinsichtlich deren sie der Zwangsbefugnisse in hervorragender Weise bedarf.

Kranke
verhüten den
Kräfte-
verfall

Achtungsvoll zeichnet Frau Margarethe Daniel, Amtlich beurlaubt: Albenau, den 1. September 1906. Herrmann, Bürgermeister, Bischof ist in Apotheken, Drogerien ufm. das Paket zu drei Mark erhältlich und wird jeder Arzt gerne Auskunft über die Vorzüglichkeit des Bischof geben.

TEE CHAMBARD
Ist das angenehmste und beste Abführmittel.
Seit über 50 Jahren in Frankreich
als das beliebteste Mittel bekannt gegen
VERSTOPFUNG
Ist in allen Apotheken à Mk. 1.— erhältlich.
HAUPT-DEPOT in Köln: Hirsch-Apotheke, 2, Glockengasse.
Sonnenschein, 45, Bingerstr. 15, Glockengasse, 33, 7, Honestraße.
Lage: 5, Wankel, 6, Bingerstr., Korn, 1, 2 Gr.

Offene Stellen.

Strebsame Herren

an deren Stellen in den Dienstleistungen der deutschen Versicherungs-Gesellschaft zu treten, um sich dauernde, gutbezahlte, mit Einkommen u. Nebenbezug, eine Stellung zu erwerben, sich zu melden. Interessierte werden auf fachliche Personen, jedoch sollen auch Nichtfachleute, die Fleiß und Energie besitzen, so schnell als möglich nach reichlicher Befähigung den Augenblick zu nützen. Off. u. K. D. 4098 an Rudolf Mosse, Köln.

Mehrere tüchtige Buchhalter

für dauernde und lohnende Arbeit per sofort gesucht. Kölnische Maschinenbau-Aktiengesellschaft Köln-Bayenthal.

Kaufjunge

im Alter von 16-18 Jahren für unser kaufmännisches Büro gesucht. Kölnische Maschinenbau-Aktiengesellschaft Köln-Bayenthal.

Properer starker Junge

(Radfahrer) a. Hausburche i. eine Bäckerei gesucht. Dreierstraße 132.

Mehrere tüchtige solide Dreher

sofort gesucht. Zeiler Eisenwerk. Ehrenfeld, Vogelstr. 171.

Heizungsmonteur

gegen hohen Lohn u. dauernde Arbeit gesucht. Nur durchaus tüchtige u. solide Monteur wollen sich melden. u. S. R. 2229 u. d. Ann. Exp. Hugo Webersberg, Ehrenf.

Reinigungsmaaler

(auswärtige Kirche) zu vergeben. Es finden nur leistungsfähige Fachleute Berücksichtigung. Kleinmeister bevorzugt. Off. u. K. D. 4098 an Rudolf Mosse, Köln.

Gehülfen für Kirchenmalerei

per sofort gesucht. Genaue Off. u. K. D. 4098 an Rudolf Mosse, Köln.

Kutscher,

der etwas Hausarbeit beibringt. Off. u. K. D. 4098 an Rudolf Mosse, Köln.

Ordentlicher Lehrling,

der gleich Geld verdient, für Bäckerei u. Konditorei gesucht. Köln-Nippes, Siebstr. 34.

Leistungsfähige Jungen,

die die Kirchenmalerei erlernen wollen, gef. Genaue Off. u. K. D. 4098 an Rudolf Mosse, Köln.

Lehrling gesucht.

Koch & v. d. Raab, Dekorationsmaler, Händelstraße 12. Klempner-Inhalt. Lehrling gesucht. Vor St. Martin 13.

Koch- und Backen-Arbeiterinnen sowie Zuarbeiterinnen

sof. auf Jahresebene gesucht. Diebel-Eisenbauwerk Unter Rottenbühl 11.

Selbständige branchenkundige Verkäuferin

für unser Delikatessengesch. gesucht. Eintritt 1. April. Zeugnisabschriften nebst Photographie erbeten. Geßel & Weizbach, Agl. Hoflieferant, Düsseldorf.

Tücht. prop. Mädch.

für Küche und alle Hausarbeit, zur selbst. Führung des Haushaltes gesucht. Große Wäsche aus dem Hause. Köln-Bayenthal, Rastdorfstraße 12.

Junges braves Mädchen

für leichte Hausarbeit und für Ausarbeiten von Damenhüten sofort gesucht. Theodor Dörm, Hofstraße 15.

Brav. Mädchen für Küche u. Hausarbeit

Daselbst wird auch am Büfett angelernt. Nur solche mit gut. Zeugnissen werden berücksichtigt. Brennerstr. Kappes, Weyerstr. 94.

Einj. kath. Dame

sucht brav. erf. Zmettmädch. m. gut. Zeugn. v. Werthstr. 23.

Stellengesuche.

Weinfässer sucht Beschäftigung. Erft. Schaafenstr. 51, Part.

Mädchen,

18 Jahre alt, in Hausarb. gut angeh., sucht zum 1. oder 15. April Stelle. Adresse Toni Stieffermann in Rehm (Westfalen).

Einj. Fräulein

a. gut. Fam. sucht tagsüber Besch. zur Pflege u. Erhebt. ein. alt. od. leid. Dame od. auch zur Beaufsichtigung v. 1 bis 2 Kind. Selbst im Nähen erf. Off. u. K. D. 4098 an Rudolf Mosse, Köln.

Fräulein,

strebl. u. fleißig, sucht Anfangsft. auf Kontor. Allerheiligenstr. 6.

Arbeitsgesuche.

Zum Wohnungsmehrfel

empfehle mich zum Transport u. Rufen v. Oefen u. Herden nach jedem Stadtteil. Uebernahme ebenfalls alle Install.-Arbeiten. Ferd. Waldenrath, Rumbertshofstr. 24. Karte gen.

Gür Graveure.

Zu vermieten.

Köln-Sülz.

Hofstraße, Nähe Bismarck-D. schönes Hinterhaus m. Hof, 6 Räume, billig zu vermieten. Näheres Hunnenrücken 9.

Kleines Haus, gasse 9, zum 1. April zu 45 M. monatlich zu vermieten. Bescheid Siebstr. 55, 1. Et. 5-7 Uhr.

Unterhaus 4 Zim., Bad, mit Zubehör, post. für Rechtsanwält. u. d. u. zu verm. Eintragsstr. 169/71, 11.

Holandstraße 88, 1. Etage, m. Erh. u. Balk. Def. Küche, Bz., Manf. u. 3 f. 9.00 M. z. v. Garb. a. H. zu erfr. d. Eigent. d. Uth.

Gut feineres Lebensmittelgeschäft ist in geeigneter gut. Lage, Vorst. Köln, ein geräum. Ladenlokal preiswert zu verm. Off. u. K. D. 4098 an Rudolf Mosse, Köln.

Blumenthalstrasse 7.

Häuschen hochherrsch. 1. 2. u. 3. Et. der Neuzeit entsprechend komf. eingerichtet, bestehend aus 8 Zimmern, Küche m. Wandplatten und Spind, Bad, mit Fliesenplatten komf. eingerichtet mit Bad u. Toilette, elektr. Treppenelekt. 3. verm. 1. Et. 1752, 2. Et. 1656, 3. Et. 1548 M. Im Hause wohnt Hausmstr. u. w. Treppenelekt. vom Vermieter bejorgt. Bescheid Neugewall 4.

Herrsch. Etagen

Moltkestr. 125

Quart.: 10 Zimmer, mit Parkettböden und Kachelöfen, Küche in Plättchen, einger. Bad, Nebentreppe, Manfard. u. Keller. Pr. 2000 M. pro Jahr. 2. Etage: 10 Zimmer, sonst wie Haupt. Pr. 2200 M. pro Jahr. per sofort zu vermieten. Bescheid Bureau Bismarckstr. 11, 2. u. 3. Et. 93, 2. u. 3. Et.

Schöne Wohnung

am Stadtgarten gelegen. Gießbachstraße 29A. 1. Etage, 6 Zimmer, schöne große Räume, Küche, Manfard. u. Keller, mit aller Bequemlichkeit. Preis 1320 Mark pro Jahr, per sofort zu vermieten. Bescheid Bureau Bismarckstr. 11, 2. u. 3. Et.

Ursulastraße 3

nach Zentralbahnhof und Post absehb. 1. Etage, 5 Zimmer, Küche und Manfard. sofort zu vermieten. Ludwig Bögen, Johannstraße 50A.

Unterhaus, Räume

sehr geeignet zu Laden, Bureau, kl. Werkstätte od. Wohn. spottbill. zu verm. Burgunderstr. 8. Bescheid, das b. Eigent. d. 3. Et.

Absehl. 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Manfard. u. Keller, mit aller Bequemlichkeit. Preis 1320 Mark pro Jahr, per sofort zu vermieten. Bescheid Bureau Bismarckstr. 11, 2. u. 3. Et.

Herwarthstr. 12

(an der Christuskirche) per 1. April an kleine Familie billig zu vermieten. Bescheid Parterte.

Kath. Unterhaus, best. aus 3 od. 1. Etage, best. aus 4 durch. einandergeh. Zimm., mit oder ohne Manfard. zu vermieten. Fr. Hil. Helenestr. 13.

Für Bäcker. Sch. Unterh., hell u. luftig, in guter Lage Ehrenfelds, worin 10 J. Bäckerei mit G. Erfolg betrieben, an einen tücht. Fachmann billig zu verm. Bescheid b. Eigent. d. Rothgerberbach 11.

Manfard-Wohn.

2 schöne absehl. Manfard. zu 12 M. an streng anst. Leute zu verm. Burgunderstr. 8. Bescheid, das b. Eigent. d. 3. Etage.

Köln-Sülz.

Hofstraße, Nähe Bismarck-D. schönes Hinterhaus m. Hof, 6 Räume, billig zu vermieten. Näheres Hunnenrücken 9.

Kleines Haus, gasse 9, zum 1. April zu 45 M. monatlich zu vermieten. Bescheid Siebstr. 55, 1. Et. 5-7 Uhr.

Unterhaus 4 Zim., Bad, mit Zubehör, post. für Rechtsanwält. u. d. u. zu verm. Eintragsstr. 169/71, 11.

Holandstraße 88, 1. Etage, m. Erh. u. Balk. Def. Küche, Bz., Manf. u. 3 f. 9.00 M. z. v. Garb. a. H. zu erfr. d. Eigent. d. Uth.

Gut feineres Lebensmittelgeschäft ist in geeigneter gut. Lage, Vorst. Köln, ein geräum. Ladenlokal preiswert zu verm. Off. u. K. D. 4098 an Rudolf Mosse, Köln.

Blumenthalstrasse 7.

Häuschen hochherrsch. 1. 2. u. 3. Et. der Neuzeit entsprechend komf. eingerichtet, bestehend aus 8 Zimmern, Küche m. Wandplatten und Spind, Bad, mit Fliesenplatten komf. eingerichtet mit Bad u. Toilette, elektr. Treppenelekt. 3. verm. 1. Et. 1752, 2. Et. 1656, 3. Et. 1548 M. Im Hause wohnt Hausmstr. u. w. Treppenelekt. vom Vermieter bejorgt. Bescheid Neugewall 4.

Herrsch. Etagen

Moltkestr. 125

Quart.: 10 Zimmer, mit Parkettböden und Kachelöfen, Küche in Plättchen, einger. Bad, Nebentreppe, Manfard. u. Keller. Pr. 2000 M. pro Jahr. 2. Etage: 10 Zimmer, sonst wie Haupt. Pr. 2200 M. pro Jahr. per sofort zu vermieten. Bescheid Bureau Bismarckstr. 11, 2. u. 3. Et. 93, 2. u. 3. Et.

Schöne Wohnung

am Stadtgarten gelegen. Gießbachstraße 29A. 1. Etage, 6 Zimmer, schöne große Räume, Küche, Manfard. u. Keller, mit aller Bequemlichkeit. Preis 1320 Mark pro Jahr, per sofort zu vermieten. Bescheid Bureau Bismarckstr. 11, 2. u. 3. Et.

Ursulastraße 3

nach Zentralbahnhof und Post absehb. 1. Etage, 5 Zimmer, Küche und Manfard. sofort zu vermieten. Ludwig Bögen, Johannstraße 50A.

Unterhaus, Räume

sehr geeignet zu Laden, Bureau, kl. Werkstätte od. Wohn. spottbill. zu verm. Burgunderstr. 8. Bescheid, das b. Eigent. d. 3. Et.

Absehl. 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Manfard. u. Keller, mit aller Bequemlichkeit. Preis 1320 Mark pro Jahr, per sofort zu vermieten. Bescheid Bureau Bismarckstr. 11, 2. u. 3. Et.

Herwarthstr. 12

(an der Christuskirche) per 1. April an kleine Familie billig zu vermieten. Bescheid Parterte.

Kath. Unterhaus, best. aus 3 od. 1. Etage, best. aus 4 durch. einandergeh. Zimm., mit oder ohne Manfard. zu vermieten. Fr. Hil. Helenestr. 13.

Für Bäcker. Sch. Unterh., hell u. luftig, in guter Lage Ehrenfelds, worin 10 J. Bäckerei mit G. Erfolg betrieben, an einen tücht. Fachmann billig zu verm. Bescheid b. Eigent. d. Rothgerberbach 11.

Manfard-Wohn.

2 schöne absehl. Manfard. zu 12 M. an streng anst. Leute zu verm. Burgunderstr. 8. Bescheid, das b. Eigent. d. 3. Etage.

Nippes Mauenheimerstr.

Unterhaus 5 Zim. abg. in einem ruhigen Hause zu vermieten. Bescheid Mauenheimerstr. 23, 1.

Köln-Sülz.

Hofstraße, Nähe Bismarck-D. schönes Hinterhaus m. Hof, 6 Räume, billig zu vermieten. Näheres Hunnenrücken 9.

Kleines Haus, gasse 9, zum 1. April zu 45 M. monatlich zu vermieten. Bescheid Siebstr. 55, 1. Et. 5-7 Uhr.

Unterhaus 4 Zim., Bad, mit Zubehör, post. für Rechtsanwält. u. d. u. zu verm. Eintragsstr. 169/71, 11.

Holandstraße 88, 1. Etage, m. Erh. u. Balk. Def. Küche, Bz., Manf. u. 3 f. 9.00 M. z. v. Garb. a. H. zu erfr. d. Eigent. d. Uth.

Gut feineres Lebensmittelgeschäft ist in geeigneter gut. Lage, Vorst. Köln, ein geräum. Ladenlokal preiswert zu verm. Off. u. K. D. 4098 an Rudolf Mosse, Köln.

Blumenthalstrasse 7.

Häuschen hochherrsch. 1. 2. u. 3. Et. der Neuzeit entsprechend komf. eingerichtet, bestehend aus 8 Zimmern, Küche m. Wandplatten und Spind, Bad, mit Fliesenplatten komf. eingerichtet mit Bad u. Toilette, elektr. Treppenelekt. 3. verm. 1. Et. 1752, 2. Et. 1656, 3. Et. 1548 M. Im Hause wohnt Hausmstr. u. w. Treppenelekt. vom Vermieter bejorgt. Bescheid Neugewall 4.

Herrsch. Etagen

Moltkestr. 125

Quart.: 10 Zimmer, mit Parkettböden und Kachelöfen, Küche in Plättchen, einger. Bad, Nebentreppe, Manfard. u. Keller. Pr. 2000 M. pro Jahr. 2. Etage: 10 Zimmer, sonst wie Haupt. Pr. 2200 M. pro Jahr. per sofort zu vermieten. Bescheid Bureau Bismarckstr. 11, 2. u. 3. Et. 93, 2. u. 3. Et.

Schöne Wohnung

am Stadtgarten gelegen. Gießbachstraße 29A. 1. Etage, 6 Zimmer, schöne große Räume, Küche, Manfard. u. Keller, mit aller Bequemlichkeit. Preis 1320 Mark pro Jahr, per sofort zu vermieten. Bescheid Bureau Bismarckstr. 11, 2. u. 3. Et.

Ursulastraße 3

nach Zentralbahnhof und Post absehb. 1. Etage, 5 Zimmer, Küche und Manfard. sofort zu vermieten. Ludwig Bögen, Johannstraße 50A.

Unterhaus, Räume

sehr geeignet zu Laden, Bureau, kl. Werkstätte od. Wohn. spottbill. zu verm. Burgunderstr. 8. Bescheid, das b. Eigent. d. 3. Et.

Absehl. 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Manfard. u. Keller, mit aller Bequemlichkeit. Preis 1320 Mark pro Jahr, per sofort zu vermieten. Bescheid Bureau Bismarckstr. 11, 2. u. 3. Et.

Herwarthstr. 12

(an der Christuskirche) per 1. April an kleine Familie billig zu vermieten. Bescheid Parterte.

Kath. Unterhaus, best. aus 3 od. 1. Etage, best. aus 4 durch. einandergeh. Zimm., mit oder ohne Manfard. zu vermieten. Fr. Hil. Helenestr. 13.

Für Bäcker. Sch. Unterh., hell u. luftig, in guter Lage Ehrenfelds, worin 10 J. Bäckerei mit G. Erfolg betrieben, an einen tücht. Fachmann billig zu verm. Bescheid b. Eigent. d. Rothgerberbach 11.

Manfard-Wohn.

2 schöne absehl. Manfard. zu 12 M. an streng anst. Leute zu verm. Burgunderstr. 8. Bescheid, das b. Eigent. d. 3. Etage.

Nippes Mauenheimerstr.

Unterhaus 5 Zim. abg. in einem ruhigen Hause zu vermieten. Bescheid Mauenheimerstr. 23, 1.

Köln-Sülz.

Hofstraße, Nähe Bismarck-D. schönes Hinterhaus m. Hof, 6 Räume, billig zu vermieten. Näheres Hunnenrücken 9.

Kleines Haus, gasse 9, zum 1. April zu 45 M. monatlich zu vermieten. Bescheid Siebstr. 55, 1. Et. 5-7 Uhr.

Unterhaus 4 Zim., Bad, mit Zubehör, post. für Rechtsanwält. u. d. u. zu verm. Eintragsstr. 169/71, 11.

Holandstraße 88, 1. Etage, m. Erh. u. Balk. Def. Küche, Bz., Manf. u. 3 f. 9.00 M. z. v. Garb. a. H. zu erfr. d. Eigent. d. Uth.

Gut feineres Lebensmittelgeschäft ist in geeigneter gut. Lage, Vorst. Köln, ein geräum. Ladenlokal preiswert zu verm. Off. u. K. D. 4098 an Rudolf Mosse, Köln.

Blumenthalstrasse 7.

Häuschen hochherrsch. 1. 2. u. 3. Et. der Neuzeit entsprechend komf. eingerichtet, bestehend aus 8 Zimmern, Küche m. Wandplatten und Spind, Bad, mit Fliesenplatten komf. eingerichtet mit Bad u. Toilette, elektr. Treppenelekt. 3. verm. 1. Et. 1752, 2. Et. 1656, 3. Et. 1548 M. Im Hause wohnt Hausmstr. u. w. Treppenelekt. vom Vermieter bejorgt. Bescheid Neugewall 4.

Herrsch. Etagen

Moltkestr. 125

Quart.: 10 Zimmer, mit Parkettböden und Kachelöfen, Küche in Plättchen, einger. Bad, Nebentreppe, Manfard. u. Keller. Pr. 2000 M. pro Jahr. 2. Etage: 10 Zimmer, sonst wie Haupt. Pr. 2200 M. pro Jahr. per sofort zu vermieten. Bescheid Bureau Bismarckstr. 11, 2. u. 3. Et. 93, 2. u. 3. Et.

Schöne Wohnung

am Stadtgarten gelegen. Gießbachstraße 29A. 1. Etage, 6 Zimmer, schöne große Räume, Küche, Manfard. u. Keller, mit aller Bequemlichkeit. Preis 1320 Mark pro Jahr, per sofort zu vermieten. Bescheid Bureau Bismarckstr. 11, 2. u. 3. Et.

Ursulastraße 3

nach Zentralbahnhof und Post absehb. 1. Etage, 5 Zimmer, Küche und Manfard. sofort zu vermieten. Ludwig Bögen, Johannstraße 50A.

Unterhaus, Räume

sehr geeignet zu Laden, Bureau, kl. Werkstätte od. Wohn. spottbill. zu verm. Burgunderstr. 8. Bescheid, das b. Eigent. d. 3. Et.

Absehl. 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Manfard. u. Keller, mit aller Bequemlichkeit. Preis 1320 Mark pro Jahr, per sofort zu vermieten. Bescheid Bureau Bismarckstr. 11, 2. u. 3. Et.

Herwarthstr. 12

(an der Christuskirche) per 1. April an kleine Familie billig zu vermieten. Bescheid Parterte.

Kath. Unterhaus, best. aus 3 od. 1. Etage, best. aus 4 durch. einandergeh. Zimm., mit oder ohne Manfard. zu vermieten. Fr. Hil. Helenestr. 13.

Für Bäcker. Sch. Unterh., hell u. luftig, in guter Lage Ehrenfelds, worin 10 J. Bäckerei mit G. Erfolg betrieben, an einen tücht. Fachmann billig zu verm. Bescheid b. Eigent. d. Rothgerberbach 11.

Manfard-Wohn.

2 schöne absehl. Manfard. zu 12 M. an streng anst. Leute zu verm. Burgunderstr. 8. Bescheid, das b. Eigent. d. 3. Etage.

Nippes Mauenheimerstr.

Unterhaus 5 Zim. abg. in einem ruhigen Hause zu vermieten. Bescheid Mauenheimerstr. 23, 1.

Köln-Sülz.

Hofstraße, Nähe Bismarck-D. schönes Hinterhaus m. Hof, 6 Räume, billig zu vermieten. Näheres Hunnenrücken 9.

Kleines Haus, gasse 9, zum 1. April zu 45 M. monatlich zu vermieten. Bescheid Siebstr. 55, 1. Et. 5-7 Uhr.

Unterhaus 4 Zim., Bad, mit Zubehör, post. für Rechtsanwält. u. d. u. zu verm. Eintragsstr. 169/71, 11.

Holandstraße 88, 1. Etage, m. Erh. u. Balk. Def. Küche, Bz., Manf. u. 3 f. 9.00 M. z. v. Garb. a. H. zu erfr. d. Eigent. d. Uth.

Gut feineres Lebensmittelgeschäft ist in geeigneter gut. Lage, Vorst. Köln, ein geräum. Ladenlokal preiswert zu verm. Off. u. K. D. 4098 an Rudolf Mosse, Köln.

Blumenthalstrasse 7.

Häuschen hochherrsch. 1. 2. u. 3. Et. der Neuzeit entsprechend komf. eingerichtet, bestehend aus 8 Zimmern, Küche m. Wandplatten und Spind, Bad, mit Fliesenplatten komf. eingerichtet mit Bad u. Toilette, elektr. Treppenelekt. 3. verm. 1. Et. 1752, 2. Et. 1656, 3. Et. 1548 M. Im Hause wohnt Hausmstr. u. w. Treppenelekt. vom Vermieter bejorgt. Bescheid Neugewall 4.

Herrsch. Etagen

Moltkestr. 125

Quart.: 10 Zimmer, mit Parkettböden und Kachelöfen, Küche in Plättchen, einger. Bad, Nebentreppe, Manfard. u. Keller. Pr. 2000 M. pro Jahr. 2. Etage: 10 Zimmer, sonst wie Haupt. Pr. 2200 M. pro Jahr. per sofort zu vermieten. Bescheid Bureau Bismarckstr. 11, 2. u. 3. Et. 93, 2. u. 3. Et.

Schöne Wohnung

am Stadtgarten gelegen. Gießbachstraße 29A. 1. Etage, 6 Zimmer, schöne große Räume, Küche, Manfard. u. Keller, mit aller Bequemlichkeit. Preis 1320 Mark pro Jahr, per sofort zu vermieten. Bescheid Bureau Bismarckstr. 11, 2. u. 3. Et.

Ursulastraße 3

nach Zentralbahnhof und Post absehb. 1. Etage, 5 Zimmer, Küche und Manfard. sofort zu vermieten. Ludwig Bögen, Johannstraße 50A.

Unterhaus, Räume

sehr geeignet zu Laden, Bureau, kl. Werkstätte od. Wohn. spottbill. zu verm. Burgunderstr. 8. Bescheid, das b. Eigent. d. 3. Et.

Absehl. 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Manfard. u. Keller, mit aller Bequemlichkeit. Preis 1320 Mark pro Jahr, per sofort zu vermieten. Bescheid Bureau Bismarckstr. 11, 2. u. 3. Et.

Herwarthstr. 12

(an der Christuskirche) per 1. April an kleine Familie billig zu vermieten. Bescheid Parterte.

Kath. Unterhaus, best. aus 3 od. 1. Etage, best. aus 4 durch. einandergeh. Zimm., mit oder ohne Manfard. zu vermieten. Fr. Hil. Helenestr. 13.

Für Bäcker. Sch. Unterh., hell u. luftig, in guter Lage Ehrenfelds, worin 10 J. Bäckerei mit G. Erfolg betrieben, an einen tücht. Fachmann billig zu verm. Bescheid b. Eigent. d. Rothgerberbach 11.

Manfard-Wohn.

2 schöne absehl. Manfard. zu 12 M. an streng anst. Leute zu verm. Burgunderstr. 8. Bescheid, das b. Eigent. d. 3. Etage.

Nippes Mauenheimerstr.

Unterhaus 5 Zim. abg. in einem ruhigen Hause zu vermieten. Bescheid Mauenheimerstr. 23, 1.

Köln-Sülz.

Hofstraße, Nähe Bismarck-D. schönes Hinterhaus m. Hof, 6 Räume, billig zu vermieten. Näheres Hunnenrücken 9.

Kleines Haus, gasse 9, zum 1. April zu 45 M. monatlich zu vermieten. Bescheid Siebstr. 55, 1. Et. 5-7 Uhr.

Unterhaus 4 Zim., Bad, mit Zubehör, post. für Rechtsanwält. u. d. u